



Sozialdemokratische Partei der Schweiz / Parti Socialiste Suisse  
Zentralsekretariat / Secrétariat central  
Spitalgasse 34, 3011 Bern  
Postfach / Case postale, 3001 Bern  
Tel. 031 329 69 69 / [www.spschweiz.ch](http://www.spschweiz.ch) / [www.pssuisse.ch](http://www.pssuisse.ch)

Bundesamt für Energie  
Abteilung Energieeffizienz und Erneuerbare Energien  
Dienst Führungsunterstützung  
3003 Bern  
Mail: [EnV.AEE@bfe.admin.ch](mailto:EnV.AEE@bfe.admin.ch)

Bern, 5. Mai 2015

## **Änderung der Energieverordnung (EnV): Neufestlegung des Zuschlags gemäss Art. 15b des Energiegesetzes (EnG)**

Sehr geehrter Herr Steinmann, sehr geehrte Damen und Herren

Wir danken für die Gelegenheit zur Stellungnahme, die wir gerne wahrnehmen.

### **1. Grundsätzliche Bemerkungen zum Thema Energiewende**

- Unsere Energiepolitik ist nicht nachhaltig und macht uns abhängig von teuren Importen von Öl und Gas, die oft aus politisch instabilen Ländern stammen. **Die Energiewende ist aus Sicht von Mensch und Umwelt, aber auch aus Sicht der Volkswirtschaft, eine riesige Chance, um uns aus dieser auch für das Klima fatalen Abhängigkeit zu befreien.** Die Katastrophe von Fukushima hat einmal mehr deutlich gemacht, dass ein Umstieg auf erneuerbare Energien rasch und dringend notwendig ist. Das heisst konkret Ausstieg aus der Atomkraft, Reduktion des Verbrauchs fossiler Energien und damit verbunden die langfristige Vollversorgung aus erneuerbaren Energien in Verbindung mit griffigen Effizienzmassnahmen.
- **Die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV), die die Produktion von Elektrizität aus erneuerbaren Energien fördert, betrachten wir als zentrales Instrument zur Umsetzung der Energiewende. Wir beantragen deshalb, dass der maximal mögliche Netzzuschlag von 1.5 Rappen im Rahmen dieser Verordnungsanpassung ausgeschöpft wird.**
- Mit der KEV wird den Produzentinnen und Produzenten von Strom aus erneuerbaren Energien ein Preis garantiert, der ihren Gestehungskosten entspricht. Die KEV ist ein erfolgreiches Instrument und wir setzen uns im Rahmen der Energiestrategie 2050 dafür ein, dass dieses weitergeführt und gleichzeitig weiterentwickelt wird.

### **2. Bemerkungen zur Vorlage**

- Ohne die mit dieser Vorlage minimal vorgesehenen Mehreinnahmen können 2016 keine weiteren Anlagen aus der Warteliste in die KEV aufgenommen und die Einmalvergütungen können nur begrenzt ausbezahlt werden. **Wir begrüßen daher die mit dieser Vorlage vorgeschlagene Anpassung der Energieverordnung und die damit verbundene Erhöhung des aktuellen Netzu-**

schlags per 1. Januar 2016 auf 1,3 Rp./kWh. Wir erachten sie aber als klar ungenügend, um die Energiewende effektiv voranzubringen und die Warteliste in nützlicher Frist abzubauen.

- **Wir beantragen deshalb an dieser Stelle mit Nachdruck, dass der maximal mögliche Netzzuschlag von 1.5 Rappen ausgeschöpft wird.** Da der maximal mögliche Netzzuschlag mit der Revision des EnG auf 1,5 Rp./kWh erhöht wurde und die für die KEV-Förderung aufgenommenen Anlagen erst mit einer zeitlichen Verzögerung kostenwirksam werden, ist die Festlegung des Netzzuschlags primär eine „technische“ Anpassung. Die Erhöhung des Netzzuschlags auch auf 1.5 Rappen hat somit keine direkten finanziellen Auswirkungen auf den Bund und die Kantone.

#### Eine Stärkung der KEV ist Wirtschaftsförderung

- Mit der jetzigen KEV werden 2,2 Terawattstunden gefördert. Es gibt Anlagen mit positivem Bescheid von 4 Terawattstunden. Pro Monat werden im Schnitt etwa 1000 Anlagen angemeldet, der grösste Teil sind Photovoltaikanlagen. **Die Projekte im Rahmen der KEV könnten pro Jahr 12,7 Milliarden Kilowattstunden produzieren, was der Hälfte der Atomstromproduktion in der Schweiz entspricht. Die Hälfte der Projekte ist aber blockiert. Der Abbau der bestehenden Warteliste dauert bis 2025, wenn keine zusätzlichen Massnahmen ergriffen werden.** Besonders betroffen ist die Photovoltaik mit 34'000 Projekten auf der Warteliste.
- **Eine Stärkung der KEV ist attraktiv für das Gewerbe und die Volkswirtschaft.** Insbesondere die Photovoltaik-Förderung über die KEV und die Einmalvergütung werden dem Planungs-, Installations-, Elektro- und Dachdeckergewerbe Tausende von zusätzlichen Aufträgen beschern. Auch positive KEV-Bescheide bei anderen Technologien werden der Branche rund um den Anlagenbau zu Aufträgen verhelfen.

Besten Dank für die Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüssen  
SP Schweiz



Christian Levrat  
Präsident SP Schweiz



Chantal Gahlinger  
Politische Fachsekretärin SP Schweiz